

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 240.

Montag den 28. August.

1854.

Für die rührenden Beweise liebevoller Theilnahme an meinem tiefen Schmerz, die ich fortwährend von Dresden und vielen Orten und Vereinen des Landes empfangen, danke ich herzlich: sie thun meinem Herzen, zumal die mit ihnen verbundenen Aeußerungen treuer Liebe zu meinem theuern Gemahl, sehr wohl und werden mir stets unvergesslich sein. Meine Gebete für des Landes Wohl bleiben dem geliebten Sachsen.

Wachwitz, den 26. August 1854.

Marie.

Seine Majestät der König haben mit Zustimmung Ihrer Majestät der Königin Marie befohlen, den nachstehenden Eingang des im Nachlasse des höchstseligen Königs Friedrich August vorgefundenen, von Allerhöchstdemselben eigenhändig abgefaßten Testaments vom 4. April dieses Jahres zu veröffentlichen, in welchem sich der hohe, wahrhaft edle und christliche Sinn und die reinste Humanität des Verklärten, so wie Seine innige Liebe zu Seinem Volke, in einer Weise ausspricht, die gewiß in den Augen eines jeden Sachsen Thränen der innigsten Rührung hervorruft:

„Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.“

„Vor Allem danke ich meiner geliebten Frau für ihre treue Liebe, womit sie mein Leben verschönert, mir die trüben Tage erheitert und mir die glücklichsten Stunden bereitet, die ich in diesem Leben genossen.“

„Eben so danke ich meinen lieben Geschwistern, Schwägerinnen, Schwager, Neffen und Nichten und anderen Verwandten, für die mir fortwährend bewiesene Liebe.“

„Auch allen meinen treuen Dienern, besonders meinen Ministern, die mir so treu beige standen und denen, die mir im Leben näher standen, für die vielfach mir bewiesene Anhänglichkeit.“

„Ich nehme von ihnen Allen den herzlichsten Abschied; möge Gott ihnen das vergelten, was sie mir gethan und mögen sie mir Alles verzeihen, womit ich sie vielleicht je gekränkt.“

„Allen meinen Unterthanen, meinen Sachsen, die ich treu geliebt, sende ich meinen Abschiedsgruß; mögen sie meiner in Liebe gedenken.“

„Ich empfehle sie, meine hinterlassenen Kinder, der Fürsorge meines Nachfolgers.“

„Allen denen, die mich im Leben betrübet und gekränkt, verzeihe ich von ganzem Herzen.“

„Möge Gott denen verzeihen, die es absichtlich gethan, und möge er ihre Herzen lenken, daß sie einsehen ihre Schuld.“

2c. 2c. 2c.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Math's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pfleg-
befohlenen in die vereinigte Math's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses
für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.